



Präsidentin: Monique Raemy, Im Oberdorf 11, 8602 Wangen

Buchhaltung: Jürg Vollenweider, Hochrüti, 8602 Wangen

Sekretariat: Walter Bernet, Heinrichstr. 253, 8005 Zürich

[www.yampouire.org](http://www.yampouire.org)

Wangen, im Oktober 2015

## Jahresbericht 2014 – 2015

Liebe Freunde, Paten, Gönner, Aktiv- / Passivmitglieder und Interessierte

Das vergangene Jahr ist für uns in einer ganz besonderen Stimmung verlaufen, weil wir:

- erstaunt bemerken, dass **2015 offiziell bereits das Jahr unseres 10-jährigen Jubiläums darstellt;**
- sehr zufrieden, freudig und dankbar sind angesichts **all der realisierten Projekte im Verlauf dieser 10 Jahre;**
- jubelnd feststellen, dass unsere Buchhaltung äusserst erfreuliche Zahlen aufweist: über **eine Million (1'000'000 !) Schweizerfranken konnten vor Ort für unsere Projekte eingesetzt werden, bei nur zweitausend (2'000 !) Schweizerfranken Verwaltungskosten (Bankspesen, Internet....)**

Wir geben bescheiden zu, dass wir auf diese Ergebnisse sehr stolz sind !

**Im Norden Burkina Fasos** haben unsere Freunde eine ganz andere Stimmung durchlebt, das heisst :

- Zeiten mit Hochs und Tiefs
- Klimatische Änderungen, die seit einigen Jahren die Jahreszeiten beeinträchtigen und die es zu verstehen und zu verwalten gilt
- Eine immer brütendere Sonne, unberechenbare Regenfälle und ein nunmehr fast täglich auftretender, austrocknender Wind

Alle Dörfer, die über Regenrückhaltedämme verfügen, hatten das Glück, üppige Ernten einzufahren. In den übrigen Dörfern verbrannten oder vertrockneten die Sprösslinge angesichts der Sonne und des Windes. Diejenigen, die dann beim Versuch, wenigstens eine kleine Ernte zu erhalten, in den Niederungen Mais anpflanzten, haben alles verloren, da sintflutartige Regenfälle alles ertränkten. Die legendäre Solidarität unter Burkinaben hat aber dennoch funktioniert. Da die Kartoffelernte sehr ergiebig war und die Getreidebanken gefüllt werden konnten, wird es in unseren Dörfern keine Hungersnot geben.

Denken wir positiv : Diese späten und intensiven Regenfälle waren nicht nur negativ, sie haben auch alle Seen und Brunnen gefüllt. Die nächste Saison dürfte demnach für die Kulturen und den Gemüseanbau äusserst erfolgreich werden !

Nun gilt es, weitere Regenrückhaltedämme und Getreidebanken zu bauen,

Gemüseanbauflächen zu vermehren und sich auf alle Entwicklungsmöglichkeiten bezüglich Aufbewahrung und Verkauf der örtlichen Produkte zu konzentrieren. Dazu könnten zum Beispiel zusätzliche Keller, Sonnendörranlagen und Stände bei lokalen Märkten zählen. Nicht zu vergessen sind die zur Verbesserung der Gesundheit und des täglichen Lebens unserer Freunde unerlässlichen Wasserbohrungen.

Wie schon letztes Jahr hat mein Gesundheitszustand den vorgesehenen jährlichen Besuch vor Ort nicht zugelassen. Unsere Freunde und Partner haben uns jedoch äusserst gute Berichte zukommen lassen:

- **Bau von zwei neuen Wasserbohrungen in den Dörfern Saye und Lago und Renovation von drei Bohrungen in Tanghaye, Bho und Boursouma**

Wie Sie bereits wissen, stellt die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser eine deutliche Reduktion der Magen-Darm-Infektionen und –parasitosen sicher. Die betroffenen Dorfbewohner wurden im Umgang mit der Hygiene und der Sparsamkeit dieses wertvollen Wassers ausgebildet. In allen Dörfern wurden zudem Komitees eingeführt, die die Verantwortung für die Bohrungen tragen.

- **Das Dorf Bouloulou konnte endlich mit den bekannten Regenrückhaltedämmen ausgestattet werden.** 60 Hektaren verödete Fläche konnten dank dieser autochthonen Technik zurückgewonnen werden. Schon dieses Jahr konnten die Dorfbewohner trotz Regenmangel gute Ernten einfahren.



Abgabe des nötigen Materials und Sammeln der Steine für den Bau der Dämme (Diguettes)

- **In Lounga, Finanzierung eines Brunnens mit grossem Durchmesser:** Da die traditionellen Brunnen ausgetrocknet waren, begannen die Einwohner selber zu graben und baten um Hilfe bei der Betonschalung, dem Bau des Brunnenrandes und der Installation eines Deckels.

- **Ecole propre, Ecole verte – Projekt zur Umwelt-, Hygiene- und Sanierungsausbildung zugunsten von drei Schulen in Ouahigouya.** Dieses Projekt erreicht 1350 Schüler und 18 Lehrpersonen und hat zum Ziel, in den Schulen das Bewusstsein der jungen Bevölkerung gegenüber der Umwelt zu fördern. Die zweite Tranche zugunsten dieses Projektes erlaubte nun dessen Vollendung. Die erfolgten Ausbildungen in jeder Schule tragen ihre Früchte : Eltern, Kinder und Lehrpersonen sind nun als Umweltbotschafter in ihren Familien, den Quartieren und den Dörfern unterwegs.



Die Sprösslinge



das Lernen



die Freude

- **Schaffung einer Gemüseanbaufläche zugunsten der Frauen von Rikou und Rapougma**, mit Becken, Jauchegrube und umfassender Ausbildung



Arbeitsplanung



Materialanlieferung



Ankunft des Wassers im Becken

**Aus dem Zentralplateau** erreichen uns von unseren Freunden von AVENIR (Association des volontaires pour l'enfance, l'intégration et la recherche, einer Freiwilligenorganisation im Bereich der Jugend, der Integration und der Forschung), ebenfalls erfreuliche Nachrichten :

**In Tannéré konnte eine Getreidebank** der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Die Tätigkeiten im Rahmen dieses Projektes umfassten den Bau des Lokales, die Ausbildung des Verwaltungsgremiums sowie die Bevorratung. Da dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden konnte, haben die Einwohner nun die Möglichkeit, sich beim jährlichen Preisanstieg hier einzudecken.

Auch der **Bau einer Schulküche** konnte dank der aktiven Mithilfe von Eltern der Schüler erfolgreich umgesetzt werden. Die Männer haben beim Bau durch die Anfuhr der Rohstoffe (Sand, Erde, Steine...) sowie als unqualifizierte Arbeitskräfte ihren Teil beigetragen. Die Frauen haben ihrerseits die Wasserzufuhr sichergestellt. Die Küche ist in Betrieb und die Mütter der Schüler verfügen nunmehr über einen idealen Ort um die Mahlzeiten zubereiten zu können.

**Eine Kornmühle** wurde ebenfalls gebaut. Da die Einwohner von Tannéré sehr aktiv sind, findet das Dorf vergleichsweise schnell aus seiner Trostlosigkeit. Sämtliche in Angriff genommenen Aktivitäten gedeihen weiterhin prächtig und geben Anlass zu viel Zufriedenheit.

- **Die Patenschaften**
- **Die integrative Schule für Hörbehinderte und Hörende in Ouahigouya und die Lernenden, die nun langsam daraus kommen** sind ein echtes Beispiel für gelebte Solidarität. Alle Kinder essen am Mittag innerhalb der Schule und die Köchin kann die Mahlzeiten mit schmackhaften und kalorienreichen Speisen zubereiten. Die jungen Menschen, die trotz ihrer Behinderung eine Lehre in Angriff nehmen konnten, sind sich ihres Glückes bewusst und arbeiten, zur grossen Freude ihrer Lehrmeister, sehr gewissenhaft.
- **In Ouagadougou** haben die ersten Studenten ihre Studiengänge oder Lehren abgeschlossen. Sie sind sehr dankbar dafür, einen Beruf erlernt haben zu können, der es ihnen erlauben wird, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Die Schüler sind mehr oder weniger gut benotet worden, die Verbesserungen seit dem Wechsel des Verantwortlichen sind aber augenscheinlich.
- **Die Waisenkinder aus den Dörfern Sancé und Balonghin** haben unterschiedliche Ergebnisse erzielt : die einen haben es verstanden, die Gelegenheit beim Schopf zu packen und dank ihrer Arbeit gute Resultate zu erhalten, andere haben die Klasse infolge mangelnder schulischer Unterstützung wiederholen müssen. Ab diesem Jahr wird ihnen eine Unterstützung angeboten, damit sie über die gleichen Chancen verfügen wie ihre Kameraden.

Im Januar 2016 werde ich in das Land der integren Menschen zurückkehren können. Ich werde dort mindestens 7 Wochen verbringen. Dies gibt mir die Möglichkeit, alle unsere Dörfer und Patenkinder zu besuchen. Aber das in meinem letzten Jahresbericht versprochene Fest wird trotzdem durchgeführt:

**2005-2015** – Sie erhalten in der Beilage eine Einladung zu unserem grossen Jubiläumsanlass – 10 Jahre sind eine lange Zeit und dennoch sehr kurz.

Sie werden erfahren, dass dies unter anderem ermöglicht hat,

- **440 Hektaren verödetes Land zurückzugewinnen** – und so die jährliche Ernte für 42'000 Personen sicherzustellen;
- **6 neue Wasserbohrungen zu erstellen und weitere 9 instand zu setzen** – und so 150'000 Personen zu ermöglichen, sauberes Wasser zu trinken und somit vor endemischen Krankheiten geschützt zu sein;
- **8 Getreidebanken zu bauen**, die dazu dienen, bei der Ernte diverse Getreidesorten zu lagern, um später erfolgreich die galoppierende Inflation der Getreidepreise und damit die Hungersnot der ärmsten Bevölkerungsschichten zu bekämpfen;
- **15 Projekte für Gemüseanbauflächen zu realisieren** – und so über 30'000 Personen die Möglichkeit zu geben, sich gesünder zu ernähren und die Überschüsse auf dem Markt zu verkaufen, was ihnen wiederum erlaubt, Schulgelder zu zahlen oder Medikamente, Gewürze etc. einzukaufen;
- **Kleinkredite zu sprechen, die einen Lawineneffekt erzielt haben:** vor 5 Jahren noch erhielten 20 Frauen 4'500 Schweizerfranken. Heute arbeiten dank diesem Kredit 180 Frauen bei einem Betrag von 8'900 Schweizerfranken;
- **den Bau** von Getreidemühlen, eines Buschspitals, einer Schule, von Alphabetisierungszentren, für die Frauen und die Jungen, von Latrinen, Seifenfabriken etc. durchzuführen
- über 100 Wasserwagen und 400 Kanister **zu schenken** ; Projekte für Rindermast, Soumbala, Karitébutter, Bienenzucht etc. **zu unterstützen**; Patenschaften **zu geniessen...**

**Nehmen Sie teil an unserem grossen Anlass** und Sie werden noch mehr erfahren: Sie werden Bilder sehen von allen unseren Umsetzungen, unsere Musiker „Djambé“ spielen hören mit Balaphon und anderen Instrumenten aus Burkina Faso. Und Sie werden Antworten auf all Ihre Fragen erhalten von unserem Freund Doudou, der aus Burkina Faso anreist um mit uns ein Solidaritätessen zu teilen.

**Wie jedes Jahr bedanke ich mich im Namen der Dorfbewohner, unserer Partner vor Ort und des ganzen Komitees von ganzem Herzen für Ihre so wertvolle Unterstützung.**

**520 Wochen voller Spenden, Teilen, Arbeit und Solidarität müssen gefeiert werden !**

**Denjenigen, die an unserem Anlass nicht teilnehmen können, wünsche ich eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Auf dass Ihnen das Jahr 2016 gütig gesinnt sei und Ihre Gesundheit bewahre.**

**Monique Raemy**

**Beilagen:      Einladung zu unserem grossen Jubiläumsanlasse  
                            Einzahlungsschein**

**Das Vergeben, die Toleranz und die Weisheit sind die Sprache der starken Menschen.**

**Sénofo – Sprichwort aus Burkina Faso**